



IRLAND

Wunder für jedermann

Text: Aleksandra Majzlic; Fotos: Stefan Ziemba

Im Osten der Insel vollbringt das House of Waterford Crystal jeden Tag eine Glanzleistung, Kinder verlieren das Interesse an Handys und Pub Hopping ist Volkssport Nummer eins. Tipps für eine Ireland's Ancient East-Tour.

House of Waterford Crystal: Neuer Glanz für Barack Obama



Wie gebannt steht ein Mädchen vor den zauberhaft blinkenden Kristall-Exponaten, fixiert zwei Apparate, runzelt die Stirn, zuckt mit den Achseln. „Was ist das?“, fragt die Kleine ihre Mutter und deutet auf die beiden nostalgisch anmutenden Fernsprecher.

„Das ist ein Telefon“, sagt die Mutter. Die Frau nutzt die Gelegenheit für eine kurze Lektion in Technikgeschichte, greift nach ihrem Handy, berührt das Hörsymbol. Dann zeigt sie ihrer Tochter zum Vergleich die Hörermuscheln der beiden Kristall-Apparate, erklärt ihr dies und das. Das Mädchen hört aufmerksam zu und meint: „Die beiden alten Telefone sind viel schöner als das Handy.“





Im 1783 gegründeten House of Waterford Crystal funkeln die Ausstellungsstücke nur so um die Wette. An den Hörgenuss längst vergangener Zeiten erinnert das Grammophon, Lust auf einen erquickenden Trunk macht die Flasche mit Coca-Cola-Schriftzug. Und James Bond zu allerhöchster Ehre gereichen würde die ausgestellte Edelpistole. Alles das und noch viel mehr sehen Interessenten bei einer Tour durch die Manufaktur.



Mitarbeiter führen vor, wie sie in Handarbeit bernsteinfarbene Klumpen von geschmolzenem Glas in formvollendete Preziosen verwandeln. Und stolz erzählen sie, dass demnächst eine Schale aus Kristall an den ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama geliefert wird.



Rund um die Uhr wird in der Waterford-Wunderwelt gearbeitet. Mehr als 200 Stunden benötigte das Team beispielsweise für die Kreation der 9/11 Water Crystal Sculpture – eine Erinnerung an die Feuerwehrleute, die beim Terroranschlag auf das World Trade Center in New York am 11. September 2001 ihr Leben verloren. Das Kunstwerk verewigt den Moment, als das erste registrierte Todesopfer, der Feuerwehrkaplan Mychal Judge, weggetragen wurde. Neben der Skulptur im Hause Waterford befindet sich eine weitere im National September 11 Memorial Museum in New York.



Das House of Waterford Crystal ging 2009 in Konkurs; heute präsentiert es sich unter geänderten Besitzverhältnissen in neuem Glanz. Und im Shop gibt es mundgeblasenes und handgeformtes Glas in allen Preisklassen.

Ireland's Ancient East



Mit einer 5000 Jahre alten Geschichte wartet der historische Osten auf. Irlands älteste Stadt Waterford, die einstige mittelalterliche Metropole Kilkenny und Trim mit den meisten mittelalterlichen Gebäuden Irlands zählen zu den historischen Schauplätzen. Die Besucher zieht es aber beispielsweise auch zum Boyne Valley und seinem Ganggrab von Newgrange (3200 vor Christus) sowie zum Hook Head Lighthouse von anno 1172. Und wer mehr als 8000 Jahre in die Vergangenheit reisen will, erkundet den Irish National Heritage Park.

Als Verteidigungsanlage, Gefängnis, Kasernenspeicher und Münzstätte hielt in Waterford einst der Reginald's Tower (Baubeginn im 13. Jahrhundert) her. Waterford wurde vor rund 1100 Jahren von Wikingern gegründet.



Trim Castle: Hochburg für „Braveheart“-Fans

Als Kulisse für den Blockbuster „Braveheart“ mit Mel Gibson diente das Kastell mit seinem zwanzigseitigen Turm in Kreuzform. Im Sommer 1994 heuerte das Filmteam für den Dreh nicht nur irische Schauspieler, sondern auch Hunderte Einheimische an.

Der im 12. Jahrhundert errichtete Burgfried mit schlitzförmigen Fenstern thront inmitten von Trim. Trim Castle im County Meath ist die größte und älteste anglo-normannische Burg Irlands und eine der besterhaltenen auf den irisch-britischen Inseln. Nach preisgekrönten Restaurierungsarbeiten durften Besucher im Jahre 2000 erstmals die ehemalige Festung einnehmen und das Aussichtsdach bevölkern.

Kilkenny: My Home is my Castle

In Kilkenny besteht die Gefahr, mit einem Guinness-Rausch in das Guinnessbuch der Rekorde zu kommen – zu groß ist die Notwendigkeit des Bierdurst-Löschens. Die mittelalterliche Stadt verführt geradezu zum Pub Hopping, denn in den Straßen reihen sie sich gnadenlos aneinander, die „Wohnzimmer der Iren“. Behaglich richtete es sich die mächtige Butler Family im Kilkenny Castle (1391) ein. Fast 600 Jahre lang lebten die Butlers in dem anglo-normannischen Schloss. Und aufgrund ihres Namens war diese hochwohlgeborene Sippschaft förmlich dazu auserkoren, sich von Untergebenen umsorgen zu lassen.

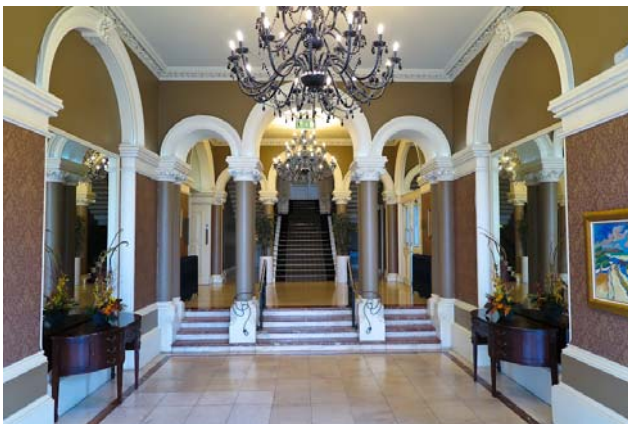


Der Ort Hollywood am Fuße der Wicklow Mountains lockte für Dreharbeiten unter anderem Meryl Streep („Tanz in die Freiheit“) und Liam Neeson („Michael Collins“) an.



Barberstown Castle**: Feuer und Flamme für Eric Claptons einstigen Besitz**

Die Flammen im Kamin züngeln empor, auf dem Silbertablett serviert der Ober Irish Coffee, den Glut in der Kehle anfachenden Traditionstrank. Derart verwöhnt versinkt der Gast erst in wohligh weichen Polstern und dann in einen Halbschlaf. Herausreißen kann ihn jetzt nur noch ein aufrüttelnder, die Glieder durchschüttelnder Wake-up-Song – beispielsweise „After Midnight (Back To The Irish)“ von Eric Clapton. Mr. Slowhand war von 1979 bis 1987 Besitzer von Barberstown Castle. Das Prunkhaus in Straffan nahe Dublin nannten bereits 37 bestens situierte Menschen ihr Eigen. Das aus dem 13. Jahrhundert stammende, renovierte Schlosshotel im County Kildare prahlt mit diversen Insignien der Noblesse: monströse Leuchter, schwere Vorhänge und himmlischen Schlaf garantierende Himmelbetten.



Royal Marine Hotel**: Frank Sinatras berauschendes Nachterlebnis**

Entscheidungsschwach scheint sie gewesen zu sein oder unersättlich: Queen Victoria. 16 Gänge orderte sie zum Frühstück anno 1870 im Royal Marine Hotel in Dún Laoghaire. Das erfährt der Gast, wenn er sich ins Untergeschoss des restaurierten Hauses begibt. Denn dort prangen mit anekdotenreichen Zeilen versehene Fotos von berühmten Gästen des Hotels aus dem 19. Jahrhundert. Charlie Chaplin wandelte an diesem prächtigen Orte die viktorianischen Treppenaufgänge hinauf. Dick und Doof logierten 1953 gleich 33 Nächte in dem Domizil nahe Dublin; heute ehrt das Hotelteam sie mit einer Laurels Bar und einem Hardy's Bar & Bistro. Und Frank Sinatra ölte in der Bar seine Gesangskehle, wahrscheinlich inmitten all der „Strangers in the Night“. Im Jargon der Hotelmitarbeiter heißt das: „He made full use of the bar.“

Stattlich Betuchte zog es in das mediterran anmutende Dún Laoghaire nahe Dublin – und so mauserte sich das einstige Fischerdorf zum schicken Wohnviertel nebst Jachtclub.



Irland Information (Tourism Ireland)

www.ireland.com

Anreise per Flug

Aus Deutschland wird Irland direkt angeflogen – von Aer Lingus, Lufthansa, Ryanair und Eurowings. Die meisten Verbindungen bietet die irische Fluggesellschaft Aer Lingus an

Aer Lingus

www.aerlingus.com